

Im Wald steckt Zukunft



NEWSLETTER 51

Mai 2021

Liebe Waldbesitzer, liebe Freunde der WBV,

derzeit erlebt die Preisentwicklung und die teilweise empfundene Knappheit bei Schnittholz eine hohe mediale Aufmerksamkeit. Von Verknappung kann jedoch vor allem auf der Angebotsseite von Rundholz nicht gesprochen werden. Wie Frau Forstministerin Michaela Kaniber so schön sagt: „Der Markt vor der Säge ist ein anderer als der Markt nach der Säge“. Bei dieser Betrachtung müssen allerdings auch die unterschiedlichen Sägestrukturen bedacht werden. Eine Rundholzbeschaffung aus entfernten Regionen ist für ein klein- und mittelständisches Sägewerk nicht möglich.

Betrachten wir den Rundholzmarkt, so hat sich dieser nochmals deutlich verändert. Die ungebrochen hohe weltweite Nachfrage nach Nadelschnittholz hat zu weltweiten Preisanstiegen auch beim Rundholz geführt. Allerdings haben wir ein unterschiedliches Preisgefüge auf der Fläche in Abhängigkeit der Sägewerksgröße und deren Versorgungslage von Rundholz.

Für das Leitsortiment **Fichte Kurzholz** 2b B/C können Erlöse **bis zu 100 €/m³** erzielt werden. **Fichtenlangholz** erzielt Preise von **bis zu 110 €/m³** (B-Ware). Wegen der unterschiedlichen Preise am Rundholzmarkt sollten Einschläge vorab mit der Geschäftsstelle abgesprochen werden!

Perspektivisch ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage aus den USA wegen steigender Importe aus Kanada entspannt und auch China wieder mehr Holz aus Russland bekommt. Das beruhigt den Exportmarkt und die europäischen Holzströme.

Die **Fichtenborkenkäfer** haben mit den sommerlichen Temperaturen etwa 7.-9. Mai **zu schwärmen begonnen**. Die Aktivität beim ersten Schwärmflug war so konzentriert wie seit 2015 nicht mehr. Der Schwärmflug startete ca. 3 Wochen später als im letzten Jahr. **Die kommenden trockenen Tage sollten genutzt werden, um Bohrmehl zu suchen!**

Stehendbefall liegt vereinzelt vor. Ausfliegende Käfer befallen derzeit liegendes, frisches Holz und unaufgearbeitete Windwürfe. Ist das Holz durch anfliegende Käfer besetzt, kann es zu Stehendbefall im näheren Umkreis kommen.

Auf das frühzeitige Erkennen und die rechtzeitige Aufarbeitung des Holzes kommt es jetzt an. Die WBV Wasserburg-Haag w.V. sorgt nicht nur für eine zügige Vermarktung des Holzes, sondern übernimmt auf Wunsch auch die Aufarbeitung in Zusammenarbeit mit bewährten örtlichen Unternehmern.

Handlungsempfehlungen

- **Bohrmehlsuche jetzt!** Suchen Sie an trockenen Tagen nach Bohrmehl. Jetzt ist es wichtig, die frisch schwärmenden Borkenkäfer zeitnah zu finden und unschädlich zu machen!
- **Wie?** Bohrmehl rieselt bei der Brutanlage aus dem Stamm heraus. Es sieht aus wie „Schnupftabak“ und sammelt sich hinter Rindenschuppen, auf Ästen, in Astgabeln, im Moos am Stammfuß, auf Blättern der Pflanzen am Boden.
- **Wo?** Beginnend an sonnigen Südrändern, Ost- und Westrändern der Bestände und im Randbereich letztjähriger Käferlöcher.
- **Wann?** Jetzt sofort! Gut sichtbares Bohrmehl entsteht nur bei der Anlage von Rammelkammer und Muttergang. Ist die Eiablage beendet entsteht kein frisches Bohrmehl mehr!
- **Was dann?** Haben Sie den Befall gefunden muss dieser unverzüglich aufgearbeitet werden. Die WBV sorgt anschließend für eine zügige Vermarktung.

Hintergrundinformationen sowie tagesaktuelle Meldungen zum Borkenkäfer finden Sie unter folgendem Link: <http://www.fovgis.bayern.de/borki>

Alexander Graßl

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag w.V. • Asham 13, 83123 Amerang

Telefon: 08075 93 90 • Fax: 08075 93 91

E-Mail: info@wbv-wasserburg.de • Homepage: www.wbv-wasserburg.de

Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.